



Abb. 28 Alte Sakristeitüre im südlichen Querschiff (S. 112).

Das Kämpferprofil an den Pfeilern ist durchgehend gleich bis auf die Querschiffpfeiler, an denen links ein reicheres, rechts ein reduziertes Profil verwendet ist; an den Außenwänden reicheres Profil als an den Pfeilern.

Gewölbe: Kuppelförmige, gratige Kreuzgewölbe; Grate oft verschmiert, so daß Hängekuppeln entstehen.

Im 1. Joch des südlichen Seitenschiffes an der Außenwand das vermauerte Südportal mit Rundbogen erkenntlich (vgl. S. 102). Im letzten Joch altes Rundbogentor in den Kreuzgang.

Im 5. Joch des nördlichen Seitenschiffes Wandnische; Sohlbank 58 cm über dem Kirchenpflaster, Breite 49 cm, Höhe 94 cm, Tiefe 63 cm, in einem Kielbogen mit doppelten Nasen geschlossen. Diese Nische bildete die Kredenz für den Laienbrüderaltar (Kreuzaltar), der vor der Trennungswand zwischen Laienbrüder- und Mönchskirche aufgestellt war. (Vgl. Baugeschichte, S. 2.)

Am östlichen Ende des nördlichen Seitenschiffes ist der vermauerte halbe Bogen eines romanischen Portals zu erkennen, der an der Ecke des Querschiffes abbricht, der Torleibung entspricht die Rückwand der rechteckigen Nische in der Westwand des Querschiffes.